Castroper Anzeiger.

Druck, Redaktion und Expedition von Ph. Culbart in Castrop.

Wahrheit. — Gerechtigkeit. — Gemeinwohl.

Verlag der C. Heinemann'schen Buchhandlung in Castrop.

№ 70. Erscheint Mittwochs und Samstags. Kostet vierteljährlich in der Expedition 1 Mk., durch Boten 1,10 Mk. Illustr. Blätter 50 Pf. Samstag, den 29. November 1879. Insertions-Gebühr: für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reclamen per Zeile 30 Pf. 5. Jahrg.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Die Wahlprüfungs-Commission des Abgeordnetenhauses hat die Wahl des Abg. Aegidi (Mörs) mit fünf Stimmen gegen 2 wegen Unregelmäßigkeiten bei der Wahl von drei Wahlmännern verworfen. Abg. von Schorlemer-Alst, der gleich dem Abg. Aegidi 110 St. erhielt und gegen den das Loos entschied, soll amtlich aufgefordert werden, zu erklären, ob er die Wahl annehme.

Der Reichstag soll schon in den ersten Tagen des Februar einberufen werden. Außer dem Budget werden demselben vorgelegt werden Gesetzentwürfe betreffend die Verlängerung der Etats- und Legislaturperioden, die Brausteuer, die Börsensteuer 2c.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Berathung des vom Abg. v. Schorlemer-Alst eingebrachten Gesetzentwurfs über die Vererbung der Landgüter in der Provinz Westfalen und in den rheinischen Kreisen Rees, Essen, Duisburg und Mühlheim a. d. Ruhr. Der Antragsteller wird außer vom Zentrum auch von zahlreichen konservativen und freiconservativen Abgeordneten, ferner von v. Bennigsen, Miquel, Hammacher, Berger, Dr. Löwe und anderen Liberalen unterstützt.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

Ein schönes Geschenk hat unser Kaiser von dem reichen Berliner Holzhändler E. erhalten, nämlich eine Haarlocke der Königin Louise, der Mutter des Kaisers. Die Authenticität der Haarlocke ist durch Documente festgestellt; sie hatte sich im Familienbesitze seit Anfang dieses Jahrhunderts vererbt. Herr E. hatte einen kostbaren goldenen Behälter für die Reliquie anfertigen lassen, und in diesem wurde sie dem Kaiser überreicht.

Ueber die Rückkehr des Kronprinzen aus Italien sind noch keine feste Bestimmungen getroffen. Ein italienisches Blatt sagt, daß das deutsche kronprinzliche Paar seinen Aufenthalt an der ligurischen Riviera bis gegen Ende April k. J. ausdehnen und um diese Zeit sodann einen Abstecher nach Rom machen werde. Weitere Berichte sagen, daß der Kronprinz schon bald nach Weihnachten nach Berlin zurückkehren und bis zum Ordensfeste (18. Januar) hier bleiben, dann aber wieder zu seiner Familie zurückkehren und erst im April mit derselben die Heimath wieder aufsuchen werde.

Die Feier der silbernen Hochzeit des Prinzen Friedrich Carl und seiner Gemahlin wird Sonnabend, den 29. November, im engeren Kreise der königlichen Familie auf Schloß Glinike begangen werden. Von einer größeren Festlichkeit ist definitiv Abstand genommen worden.

Das Ereigniß des Tages ist die Thatsache, daß der König und die Königin von Dänemark am 28. d. M. zum Besuch der kaiserlichen Familie in Berlin eintreffen. An demselben Tage kehrt bereits die Kaiserin, die erst im Dezember kommen wollten, hierher zurück: jedenfalls, um bei der Anwesenheit des dänischen Königspaares die Honneurs zu machen! Es ist nicht nur der erste Besuch der dänischen Königsfamilie am preußischen Hofe nach dem Kriege seit 1864, sondern es ist wohl seit Jahrzehnten kein dänischer Monarch in Berlin gewesen: zudem sind es die Schwiegereltern des Herzogs von Cumberland, welche am künftigen Freitag hier eintreffen, und es liegt die Vermuthung nahe genug, daß der Zweck ihres Besuches dem endlichen Ausgleich bezüglich der welfischen Ansprüche gilt. So viel steht fest, daß dieser Besuch in weiteren Kreisen großes Aufsehen macht.

Die Veranstaltung einer Weltausstellung in Berlin im Jahre 1886 ist von dem bleibenden Ausschuß des deutschen Handelstages einer Erwägung unterzogen. Obgleich die Reichsregierung Gewicht darauf legt, daß zuvor eine deutsch-österreichische Kunst-Gewerbe-Ausstellung in Berlin veranstaltet werde, so wurde doch beschlossen, durch weitere Verhandlungen mit den sämmtlichen deutschen Handelskammern und mit der Reichsregierung die Angelegenheit weiter zu fördern und dem Ausschuß in seiner nächsten Sitzung über den Erfolg Bericht zu erstatten.

Am 31. Dezember 1879 verlieren die Hundert-Mark Noten der weimarischen Bank ihre Giltigkeit.

Frankreich.

Der Kriegsminister von Frankreich hat beschlossen, daß die Infanterie-Hauptleute künftig, wie die deutschen schon lange, aufs Pferd gesetzt werden. Die Schwierigkeit liegt darin, 3000 gute Pferde, so groß ist die Zahl der Infanterie-Hauptleute, zu finden. Man wollte diese Pferde zuerst ans dem Auslande kommen lassen, gab es aber wieder auf; man brachte dann arabische Walachen in Vorschlag, aber bei den angestellten Versuchen zeigt es sich, daß der ein äußerst geübter Reiter sein muß, der inmitten des Infanterie-Feuers Herr eines arabischen Pferdes bleiben will. Weitere Versuche werden gemacht werden.

Wie aus Paris gemeldet wird, wärend daselbst äußerst bedauerliche Nachrichten über den Gesundheitszustand der Kaiserin von Rußland eingelaufen. Nach denselben wäre die Ueberführung der Kaiserin nach Sicilien in Aussicht genommen. Die Reise des Kaisers von Rußland nach Cannes und demzufolge auch der Besuch am Hofe in Berlin wird dadurch wieder wahrscheinlich.

Rußland.

Das „Neue Wiener Tageblatt" enthält eine Correspodenz aus Petersburg vom 20. ds., wonach Gortschakoff entschieden zurücktreten und durch Walujeff oder Giers ersetzt werden wird. Außerdem soll in Rußland eine Verfassung eingeführt und am 2. März 1880, am Jahrestage der Thronbesteigung des Zaren, proclamirt werden. — Diese Nachricht ist wohl mit großer Vorsicht aufzunehmen.

Italien.

Jungfer Carozza ist Kunstreiterin und hat als Geliebte eines Kunstreiters und Mörders eine sehr bedenkliche Rolle in einem Skandal-Prozesse in Rom gespielt. Sie wurde aber freigesprochen und kam knapp vor dem Galgen vorbei. Sofort hat sie ein anderer Kunstreiter in Rom in Sold genommen und der ganze hohe Adel und verehrliches Publikum strömt in die Reiterbude, um die Carozza zu bewundern. Der Kunstreiter war am Bankerott und ist jetzt ein gemachter Mann; denn jeden Abend sind 5000 Männlein und Fräulein in seinem Cirkus. Ein schöner Zug ist das nicht; aber man darf ihn doch erzählen.

Locales und Provinzielles.

—St. Castrop, 24. Novbr. Die neue Gerichtsorganisation ist fast 2 Monate in die Erscheinung getreten und schon werden im Publikum Urtheile über dieselbe laut, welche dieser langerhofften gemeinsamen Rechtspflege den beabsichtigten Vortheil absprechen. Wenn auch im Allgemeinen nach so kurzer Zeit die Urtheile als verfrüht zu betrachten sind, so scheint es doch gerathen und der Sache dienlich zu sein, frühzeitig auf Uebelstände aufmerksam zu machen, um zu deren Beseitigung Anregung zu geben.

Am hiesigen Amtsgerichte ist die Anhäufung der Geschäfte so groß, daß für schleunige Sachen bis weit in das Jahr 1880 Termine angesetzt werden mußten. Executionen für Wechsel und andere Forderungen restiren aus Juni und Subhastationen aus Mai dieses Jahres. Kaufgelderbelegungstermine müssen zurückgesetzt werden und der Käufer hat das Kapital zinslos liegen. Neue Klagen werden vielfach noch zurückgehalten, da alte noch nicht erledigt sind. Trotz dieser Beschränkung, welche sich das Publikum auferlegt, hat der hiesige Amtsrichter mit den täglich einlaufenden Sachen alle Hände voll, und es ist noch nicht abzusehen, ob und wann die Reste erledigt werden können. Die Gerichtsschreiberei ist so sehr mit Geschäften überladen, daß trotz angestrengteste Arbeit dieselben nicht curent geschafft werden können.

Die Ursache dieser Uebelstände ist lediglich darin zu suchen, daß hier nur ein Amtsrichter fungirt, dem die vielerlei Funktionen in Grundbuch- und Strafsachen, Civil-Prozeß, Vormundschaft, Testamenten und Nachlaß, Concurs, Miethsstreitigkeiten, Requisitionen anderer Gerichte 2c. 2c. alle allein obliegen.

Es muß lobend anerkannt werden, daß die hiesigen Gerichtsbeamten mit größtem Fleiße und Zuvorkommenheit den Bedürfnissen des Publikums entgegenkommen, jedoch ist es nach dem Urtheile Lokalkundiger unmöglich, in unserer Industrie-Gegend bei einer Bevölkerung von 14,000 Seelen, mit so wenigen Beamten, wie hier, alle Geschäfte zu bewältigen. Falls Beschwerden noch nicht erhoben sein sollten, so hat dies seinen Grund einerseits in der persönlichen Liebenswürdigkeit und Zuvorkommenheit der Gerichtsbeamten, andererseits in der Erkenntniß des Publikums, daß die vorhandenen Beamten voll ihre Schuldigkeit thun und Beschwerden leicht den Schein der Dienstvernachläßigung hervorrufen könnten.

In kurzer Zeit werden voraussichtlich Nachtheile des Publikums zu Tage treten, welche nicht wieder gut zu machen sind, auch nicht ersetzt werden können, da eine Verschuldung der hiesigen Gerichtsbeamten nicht vorliegt. Die höhere Justiz-Verwaltung möge bald Anlaß finden, sich von der Ueberhäufung der Geschäfte am hiesigen Amtsgerichte eingehend zu informiren und dem drohenden Nachtheile, der aus dieser Ueberhäufung dem Publikum bereits erwachsen ist und ganz bestimmt in noch viel höherem Maße erwachsen wird, durch Anstellung eines zweiten Amtsrichters und des nöthigen Beamtenpersonals für die Gerichtsschreiberei Abhülfe schaffen.

Dieser Wunsch wird hoffentlich gehörigen Orts gelesen und gewürdigt werden, denn es ist doch nicht Zweck der neuen Organisation, daß der Justizfiscus zu Gunsten der Staatskasse zu sparen sucht, wenn das Publikum Opfer bringen muß, welche mit diesen Ersparnissen in keinem Verhältnisse stehen, und eine regelrechte Handhabung des Gesetzes in Frage stellen. Es sei zum Schluß noch auf die Verheißung hingewiesen, daß in Folge der neuen Gerichtsverfassung das Recht leichter und schneller ermittelt werden solle. Aber! Aber!

† Castrop, 28. Novbr. Am vergangenen Dienstag fand im Lokale des Herrn Schiffer hier eine Versammlung der Schenkwirthe der Stadt und des Amtes Castrop statt und wurde die Absendung einer Petition behufs Ablehnung des Schanksteuergesetzes an das Abgeordnetenhaus beschlossen.

† Castrop, 28. Novbr. Man glaubt daß das Schanksteuergesetz dahin abgeändert wird, daß die Schenkwirthschaften nicht gleichmäßig, sondern nach Maßgabe ihres Absatzes von Branntwein zur Steuer herangezogen werden, so daß die eigentlichen Budiker und Branntweinschänker, die Schnapskneipiers am höchsten besteuert sein würden.

† Castrop, 27. Novb. Der des Mordes in Querenburg verdächtige Sohn des Müllers Kleffmann, auf dessen Habhaftwerdung man schon verzichtet hatte, ist dieser Tage in Venlo verhaftet worden und befindet sich auf dem Wege nach Bochum. Derselbe hielt sich bisher in Venlo in Holland verborgen auf. Durch den Criminal-Commissar von Raumer in Berlin, welcher bereits seit vielen Wochen unter der Verkleidung eines Feldmessers sich in Querenburg aufhielt, und der sich mit den Müllerknechten in der Kleffmann'schen Mühle bekannt zu machen wußte war der Aufenthaltsort des Flüchtlings in Erfahrung gebracht. Obwohl seine Verhaftung in Venlo bereits angeordnet war, muß Kl. doch wohl Wind bekommen haben; denn er reiste plötzlich von Venlo ab, um von einer Hafenstadt aus ein Schiff zu besteigen. Dort ist er am Samstag verhaftet.

Castrop. Diejenigen jungen Männer, welche im Jahre 1881 das zwanzigste Lebensjahr vollenden und die Berechtigung zum Einjährigen Freiwilligen-Dienst nachsuchen wollen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie bei Verlust des Anrechtes diese bis zum 1. Februar k. J. nachsuchen müssen.

Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich in Bochum wieder ereignet. Der Bahnwärter H., der hier am Uebergang der Wittener Chausse über die Bergisch-Märkische Bahn den Dienst hatte, ist von dem Personenzuge um 2 Uhr überfahren, und getödtet worden. Der unglückliche hatte eine Barriére geschlossen und wollte zur zweiten eilen, als ihn die Maschine erfaßte. Sicher mag Uebermüdigkeit hier mitgewirkt haben, denn, dem Vernehmen nach hatte

der arme Mann schon seit Montag Abend 6 Uhr im Dienst gestanden. Wann erfolgt endlich nach dieser Richtung hin Abhilfe?

In Witten wurden am 21. November drei für China bestimmte auf der dortigen Gußstahl- und Waffenfabrik angefertigte Geschütze verladen; drei andere Geschütze sind für China noch in Arbeit.

In der Sommerdelle zu Wattenscheid wurde von einem Viehe in Menschengestalt ein Mädchen von 10 Jahren geschändet; das Scheusal stieg in Abwesenheit der Eltern durch das Fenster ein und hatte leider das Glück, trotz des Hülfegeschreis des Kindes zu entkommen.

Einen recht erfreulichen Ertrag haben in Essen die in den Wirthshäusern aufgestellten Sammelbüchsen in diesem Jahre geliefert. Die Einnahmen aus denselben in Höhe von 1500,86 M. werden dem Verein erlauben, zu Weihnachten 135 arme Kinder mit neuen Anzügen auszustatten.

In der Elberfelder Fleischhalle beläuft sich der wöchentliche Umsatz jetzt auf 55—60 Mastochsen, ca. 30 Kälber und 130 bis 150 Hämmel. Die tägliche Kasseneinnahme varrirt zwischen 3000 und 5000 Mark.

Vermischtes.

In Gera verurtheilte das Landgericht einen 13jährigen Schulknaben wegen Gefährdung eines Bahnzuges durch Einklammerung eines großen Steines zwischen die Schienen zu 1 Jahr Gefängniß, ebenso am gleichen Tage 5 Knaben wegen zum Theil unter erschwerenden Umständen und mittelst Einbruchs ausgeführten Entwendung von Wein und anderen Genußmitteln zu Gefängnißstrafen von je 3 Wochen und je 2 Wochen, und einen zu einer Woche.

Viele Personen werden bei Eintritt der ungesunden Jahreszeit von Erkältungen, Husten, Heiserkeit, Lungenleiden, andere wieder von Magen- und Nervenleiden befallen.

Die weltberühmten Brustkaramels Maria Benno von Donat werden bei all' diesen Fällen entweder roh gegessen, oder 5—6 Stück in heißem Kakao-Thee oder Milch aufgelöst, oder nur lauwarm getrunken.

Der unglaublich billige Preis von 30 oder 50 Pfennig für einen Original-Karton Brustkaramels und 20 Pf. für einen echten Karton Kakao-Thee muß lobend hervorgehoben werden.

Depot in Castrop bei Herrn Conditor Joseph Beulmann, Münsterstraße.



Verkauf einer Besitzung.

Montag, den 8. Dezember cr.,

Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden die Erben **Knuf** zu Dingen, die daselbst liegende

Knuf'sche Besitzung,

bestehend aus

Wohn- und Oeconomiegebäuden, Hofraum, Garten, Ackerland, Wiesen, Weiden und Holzung,

zusammen 43 Morgen groß,

beim Herrn Wirth **Bergmann** zu **Bodelschwingh,** in verschiedenen Abtheilungen oder auch im Ganzen zum Verkauf aussetzen.

Groppenbruch, den 21. November 1879.

D. H. Schröder gut. Prein.



Holz-Verkauf.

Dienstag den 2. Dezember, Vorm. 10 Uhr

anfangend, wird Herr Landwirth **Niederschulte** gut. **Koop** in Frohlinde in seiner Holzabtheilung **„vorderste Mark"** an guter Abfuhr stehend:

50 Rrn. Eichen

und

164 Nummern Buchen

von seltener Länge und Gradschaftigkeit, bis 24 Zoll Durchmesser haltend, zu

Bau-, Bretter-, Geschirr- und Grubenholz geeignet,

nummerweise gegen Credit verkaufen lassen.

Zusammenkunft beim Wirth Rebbe in Frohlinde.

Menglinghausen, den 24. November 1879.

Baumeister.

Die Sparkasse Castrop

nimmt täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Einlagen jeder Höhe

entgegen und verzinst dieselben mit 4%. Sie zahlt zurückgeforderte Beträge in der Regel sofort, längstens aber nach 3monatlicher Kündigung zurück.

Die Verwaltung.

Ich empfehe mich als Gutachter und Gerichts-Taxator.

A. Diekmann.

Ist der Zustand eines Leidenden auch besorgnißerregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „Praktische Winke für Kranke" neue Hoffnung schöpfen u. volles Vertrauen zu einem Heilprincip gewinnen, welches sich durch große **Einfachheit,** ganz besonders aber durch **nachweisbare Wirksamkeit** auszeichnet. Die in dem Buche: Praktische

Winke für Kranke

abgedruckten Briefe glücklich Geheilter beweisen, daß selbst solche Kranke noch die ersehnte Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Obiges Buch kann daher allen Leidenden wärmstens empfohlen werden, umsomehr als auf Wunsch die Cur brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. Gegen Franco-Zusendung von 20 Pf. zu beziehen durch Th. Hohenleitner in Leipzig und Basel.



Das Umarbeiten von

Pelzsachen

sowie **Neufütterung** derselben wird von mir selbst prompt ausgeführt.

Um geneigten Zusprnch bittet

Meyer,

Kürschner, Kappen- und Regenschirmmacher.

Castrop, Biesenkampstraße 51.

Flaggen-Kalender für das Jahr 1880

In Farbendruck geschmackvoll ausgeführtes Tableau von 64 Handels- und Kriegsflaggen aller Nationen der Erde, in deren Mitte sich das Kalendarium für 1880 befindet. Eine ebenso lehrreiche wie praktische Zierde für jedes Zimmer. Gegen Einsendung von **50 Pf.** in Marken senden wir ein **aufgezogenes** Exemplar **franco.**

Jeder „Empfänger des Flaggen Kalenders" erhält von uns einen **Prämien-Schein,** welcher ihn berechtigt diverse beliebte Gegenstände, welche besonders zu **Weinachts-Geschenken** für **Herren, Damen** und die **Jugend** geeignet sind, gegen eine geringe Nachzahlung von uns zu beziehen. So z. B. liefern wir solid gearbeitete nützliche Artikel im Betrage von M. 12 — gegen Nachzahlung von **nur M. 6** —. Bei unseren **Fest-Geschenken** für die Jugend haben wir, außer dem Zwecke der Unterhaltung den der Belehrung im Auge, es sind daher keine geistlosen Spielsachen, sondern **Lehrmittel,** welche auf den Sinn der heranwachsenden Jugend bildend wirken, und für alle Zeit eine werthvolle Erinnerung an das Weinachtsfest bilden.

Unsere Offerte ist nicht mit den seit neuerer Zeit auftauchenden Annoncen zu verwechseln, in welchen eine Kiste minderwerther Spielwaaren (laut amtlicher Taxe M. 4 — Werth) für zehn Mark angeboten werden, und laden wir deßhalb Jedermann ein, dem darum zu thun ist, wirklich erfreuende Gegenstände auf den Weinachtstisch zu bringen, von unserer Offerte Gebrauch zu machen.

Wir sind im Stande, unsere Artikel **zu ermäßigten Preisen** zu liefern, weil wir uns speciell mit dem Export derselben beschäftigen.

Adresse: Versandt-Expedition des Offerten-Blattes für den Export

Leipzig Windmühlenstraße 28b.



Holzverkauf

Sonnabend, 6. Decbr., Vorm. 10 Uhr

anfangend, werde ich auf meinem Holzantheile **„Mehr"**

100 Nummern aufstehende

Eichen, Buchen und Weiden,

30 Haufen eich. Durchforstungsholz, sowie 125 aufstehende Eichen von 6" bis 1½' im Durchmesser in Rrn.,

zu Grubenbau-, Geschirr-, Bretter-, Holzschuh-, Brennholz etc. geeignet,

öffentlich meistbietend nummerweise verkaufen.

Pöppinghausen, 24. November 1879.

Gremm.

Bekanntmachung.

Die Brautleute Bergmann
Joseph Beckmann
und Wittwe Winkelier
Johann Peter Kreißler,
Mathilde geb. **Sanftleben,**
beide zu Sodingen, Amt Castrop, haben durch gerichtliche Verhandlung d. d. Bochum, den 25. September 1879 die dort geltende, sowie jede Art von Gütergemeinschaft für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Castrop, den 13. November 1879.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Anfuhr von **150 bis 160 Kubikmeter Kohlasche** für die Chaussee Castrop-Henrichenburg sollen am **1. Dezember., Vormittags 10 Uhr,** im hiesigen Amtshause öffentlich wenigstfordernd verdungen werden.

Unternehmungslustige werden hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Castrop, den 25. Novbr. 1879.

Der Amtmann
Müller-Tolffs.

Bekanntmachung.

Bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß unterm heutigen Tage der **Carl Wilhelm Christoph Albers** als Vollziehungsbeamter des Amtes Castrop provisorisch angestellt und vereidigt worden ist.

Castrop, den 20. Novbr. 1879.

Der Amtmann:
Müller-Tolffs.

Bekanntmachung.

Alle **Pächte, Grundrenten** und **Gefälle,** welche pro Martini 1879 für die von mir verwalteten Kassen fällig geworden sind, ersuche ich bis zum 10. Dezember ds. Js. so gewiß einzuzahlen, als demnächst die Klage eingelegt werden wird.

Castrop, 26. Novbr. 1879.

Der Rendant:
Osterholt.

Pappeln-Verkauf.

Die vor dem **Amtsgerichtsgebäude** stehenden **Pappeln** sollen am

Samstag, 29. Novbr. cr.,
Vormittags 10 Uhr,

beim Wirth **Brüggemann** hierselbst meistbietend zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Castrop, 27. November 1879.

Der Vorsteher:
Schencking.



Das frühere **Schrieser'sche Haus,** nunmehr von dem Oeconom Clemens Hagemann erworben, ist zu vermiethen oder zu verkaufen.

Gleichzeitig sind auch **60—100 Ruthen Gartenland** zu verpachten oder zu verkaufen.

Oeconom Clem. Hagemann
Castrop Bahnhof.

Großer Herbst-Ausverkauf.

Bedeutende Abschlüsse

ermöglichen es mir, zu den

billigsten Preisen

zu verkaufen, und mache ich besonders auf **nachstehende Artikel** aufmerksam:

Bieber	Berl. Elle	Mk.	0,20
Callmuc	"	"	0,40
Hemdenflanell	"	"	0,35
Gedruckte	"	"	0,25
Siamosen	"	"	0,28
Bettmöbel	"	"	0,25
Lamas	"	"	0,15
Kleiderstoffe	"	"	0,40
do. ein großer Posten, früh. 120 Pf., jetzt	"	"	0,60
Cachemir, schwarz	"	"	0,90
Gardinen-Mull	"	"	0,30
do. Kattune	"	"	0,20
Leinen und Halbleinen	"	"	0,28
Schaaltücher in großer Auswahl		Mk.	0,35
Umstecktücher mit Franzen		"	0,35
Eiswolltücher		"	0,60
Vorhemden, reine Wolle		"	0,50
Buckskin-Anzüge		"	15,—
do. Röcke		"	12,—
do. Hosen		"	5,—
Ratiné-Joppen		"	9,—
do. Ueberzieher		"	15,—
Knaben-Anzüge		"	1,80
Gruben-Hosen und Jacken		"	1,20
Militair-Hemden		"	0,75
Flanell- do.		"	1,20
Unterhosen		"	0,60
Unterjacken		"	1,50
Socken		"	0,35
Stepp-Filz-Röcke		"	2,20

2c. 2c.

Anzüge nach Maß und **Buckskins** in großer Auswahl recht billig. **Tuche** gut sitzend in reiner Wolle von 45 Mark an.

Mein Lager bietet in Kleiderstoffen jeder Art große Auswahl. liefere recht hübsch von 8 Mk., Winterpaletot von 15 Mk. an.

Regenmäntel

Ich gebe sonst **nie Preise** in einer **Annonce** an, und ersuche ich ein verehrtes Publikum, **meine Offerte** als eine durchaus **reelle** anzusehen.

Leeser Cohen

Castrop, Münsterstrasse Nr. 13.



Ein
fettes Schwein
2—300 Pfd. schwer, zu kaufen gesucht.
Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Lieferanten des Kaiserl. Kaiserin und Kronprinzen

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos

empfehlen in Original-Packung in

Castrop:
H. Brüggemann;
Hintzen & Schmidt;
Fritz Köster.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagneten, Himmelsstimmen, Harfenspiel 2c.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaks-Dosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle 2c., alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

J. H. Heller, Bern.

Nur direkter Bezug garantirt Aechtheit; fremdes Fabrikat ist jedes Werk, das nicht meinen Namen trägt. Fabrik im eigenen Hause.

100 der tadellosten Werke im Betrage von 20,000 Francs können unter den Käufern von Spielwerken vom November bis April als Prämie zur Verfügung. Illustr. Preislisten franco.

Zur



Erlernung der Küche

kann ein Mädchen Stelle erhalten.

Hotel Hesmer
Essen.

Homöopathische Curen.

Krankheiten aller Art werden rasch und sicher geheilt, als:

Syphilis, Weißfluß, Drüsen, Flechten, offene Wunden, Rheumatismus, alle Hautkrankheiten, Magenkrampf, Lungen-, Leber- und Unterleibs-Leiden, Epilepsie (fallende Krankheit), Taubheit, Augenleiden, Trunksucht, Brüche, Bräune, Geistesstörungen, Bettnässen, Bleichsucht, Bandwurm (ohne Gefahr), Krebsschäden, Verbrennungen, Verwundungen u. s. w., u. s. w.

Jeden Tag zu sprechen
Alleestraße Nr. 60.

Bochum. **W. Rathen,**
Diätetiker.

Ausverkauf.

Die reichhaltigen Waaren-Bestände des Tuch- und Manufactur-Geschäfts

A. FRONHOFF

werden wegen Sterbefalles sämmtlich ganz bedeutend billiger und

unter Einkaufspreis

abgegeben.

Den geehrten Bewohnern Castrops und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Gärtner** hier niedergelassen habe und empfehle mich bei vorkommenden Gelegenheiten zur Anfertigung von



Bouquets u. Kränzen.



Zugleich bringe ich das seither von meiner Frau geführte

Delikatessen-Geschäft

in empfehlende Erinnerung, und halte

Sardinen, Häringe 2c. 2c.

stets vorräthig.

Joh. Wiemann
vormals Bender.



✖✖ Für Husten- und Brustleidende ✖✖

Von befreundeter Seite ist mir der ächte rheinische **Trauben-Brusthonig** *) gegen meinen krampfhaften Husten dringend empfohlen.

Anna Gräfin Buttlar, geb. Gräfin Stubenberg.

Der **rheinische** Trauben-Brusthonig hat sich in meiner Familie gegen Halsleiden und Husten stets bewährt. **Carl Frhr. von Ditfurth,**
Hauptmann a. D. auf Schloß Theres (bei Obertheres in Bayern).

*) Depôt in **Castrop** bei **Hintzen & Schmidt.**

Castrop!

Wohne jetzt in dem Hause des Auctions-Commissar Herrn **Emil Herdickerhoff** und empfehle zugleich meine **selbstgemachten** (keine Fabrik) Goldsachen als:

Broschen, Ohrringe, Ringe etc.,

wofür garantire, sowie eine große Auswahl

Silber- und Alfenide-Waaren,

zu Geschenken sehr geeignet, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Empfehle auch zugleich mein großes Lager in

Rathenower Brillen, goldenen Uhren und allen optischen Gegenständen.

☛ **Reparaturen** werden sofort dauerhaft, schnell, billig und gut ausgeführt.

Wilh. Goch,
Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.
(Wohnhaft bei Herrn **Herdieckerhoff.**)

Dresch-Maschinen

liefern als Specialität zu bedeutend ermäßigten Preisen

Handdreschmaschinen von Rm. 100 bis 150. **Göpel allein** von Rm. 140 bis 190. **Göpeldreschmaschinen mit Göpel** für 1, 2 und 3 Zugthiere von Rm. 240 bis 340 franco jeder Bahnstation, Garantie und Probezeit. Zahlungstermine auf Verlangen. **Trieurs** (Unkrautauslesemaschinen) Häcksel-Maschinen. Schrotmühlen, billigst. Agenten erwünscht. Neuer Catalog auf Wunsch franco gratis.

Ph. Mayfarth & Co., Maschinenfabrik, **Frankfurt a/M.**



Freiwillige Bürger-Feuerwehr.

Sonntag Abend 5 Uhr,

General-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Zahlung rückständiger Beiträge.
2. Prüfung eingegangener Rechnungen.
3. Fest- und Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder des Vorstandes wollen um 1/25 Uhr sich einfinden.

Der Hauptmann.

Epilepsie **Fallsucht, Krämpfe,** auch die hartnäckigsten Fälle heile ich in kürzester Frist nach einer mir allein eigenen und stets erfolgreichen Methode auch brieflich. Specialarzt **Dr. Helmsen** in **Braunschweig.** Bereits Hunderte geheilt.

Zur Stütze der Hausfrau und zur Führung des Haushalts

geb. Frauen u. Mädchen, sowie **Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Repräsentantinnen** 2c. gesucht.

(Retourm. erforderlich.)

B. Trommsdorff's
General-Vacanzen-Expedition,
Frankfurt a. M.-Bockenheim.